

**Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen**  
**Unterrichtsfach Grund-/Mittel-/Realschule**  
**Moraltheologie und Christliche Sozialethik**  
**2021 / II**

---

### **Thema 1**

Das Gewissen als Instanz?

*Die Rede vom Gewissen ist im 21. Jahrhundert einerseits immer noch alltagsweltlich präsent, andererseits stellt sich die Frage nach ihrer Plausibilität.*

1. Erläutern Sie in Grundzügen die biblische Rede vom Gewissen und bringen Sie diese ins Gespräch mit zwei andere theologisch-ethisch relevanten Konzeptionen des Gewissensbegriffs!
2. Machen Sie deutlich, welche Bedeutung der Gewissensbegriff für die Theologische Ethik hinsichtlich der Rede von der Freiheit besitzt!
3. Setzen Sie sich mit wesentlichen Positionen der neuzeitlichen Kritik am Gewissen auseinander und machen Sie deren Bedeutung für eine angemessene theologisch-ethische Rede vom Gewissen für heute Plausibel!

### **Thema 2**

*Die theologisch-ethische Reflexion auf Sexualität und Beziehung hat seit der Mitte des 20. Jahrhunderts eine enorme Entwicklung genommen.*

1. Stellen Sie unter Rückgriff auf die Kategorien Natur und Person die wesentlichen Veränderungen der Sexualmoral der Katholischen Kirche durch das Zweite Vatikanische Konzil dar!
2. Erläutern Sie die Grundzüge der Beziehungsethik aus theologisch-ethischer Perspektive!
3. Diskutieren Sie vor dem Hintergrund der Aufgaben 1. und 2. Die Probleme, vor denen die Sexualmoral der Katholischen Kirche heute steht!
4. Erläutern Sie, inwiefern die Sexualmoral der Katholischen Kirche mit ihrer Konzeption einer verantwortlichen Gestaltung menschlicher Sexualität anschlussfähig an eine moderne Beziehungsethik ist!

### **Thema 3**

Solidarität und Gemeinwohl

1. Benennen Sie Schnittmengen und Unterschiede zwischen den Konzepten von Solidarität und von Gemeinwohl und verdeutlichen Sie diese an einem Beispiel!
2. Stellen Sie dar, in welchem Verhältnis das Gemeinwohl zum ethischen Ansatz der Menschenrechte und ihrem methodischen Individualismus steht!
3. Grenzen Sie das christliche Verständnis von Solidarität und das ihm zugrundeliegende Menschenbild von einem sozialistischen Zugang und Modellen einer kollektivistischen Gesellschaftsethik ab!